

## **Antrag Nr. 4**

### **an die 2. Tagung des 9. Landesparteitages**

#### Antrag

Der Landesvorstand wird aufgefordert, die strategische Ausrichtung der Landespartei zu analysieren und ihr inhaltliches Profil zu schärfen. Dies soll über folgende Säulen umgesetzt werden:

#### **Wahlanalysen und aktuelle Herausforderungen:**

In den kommenden zwei Jahren stehen wegweisende Wahlen bevor. Die Ergebnisse der Europa- und Kommunalwahlen haben genauso wie die Landtagswahl 2021 und die Bundestagswahl 2021 als Seismograph für die aktuelle Lage der Partei gedient und deutlich gemacht, dass ein einfaches „Weiter-So“ nicht funktioniert. Es hätte klar sein müssen, dass tiefgreifende Veränderungen notwendig sind, dennoch wurde bisher nur ein „Weiter-So“ praktiziert. Die desaströsen Wahlergebnisse bei der Europa- und Kommunalwahl zeigen, dass wir kaum noch eine Chance haben, ohne grundlegende Analyse und Veränderung das Ruder herumzureißen.

#### **Notwendigkeit einer umfassenden Analyse:**

Es muss eine tiefgreifende kritische und ehrliche Analyse der Parteistrukturen, des inhaltlichen Profils und der Mitgliederbindung erfolgen. Diese Analyse muss nicht nur versprochen, sondern umgehend umgesetzt werden. In die strategische Debatte müssen zwingend die Kreis- und Stadtverbände eng und dauerhaft eingebunden werden. Strategische, programmatische und taktische Positionierungen dürfen nicht „von oben herab“ festgelegt und öffentlich verkündet werden, sondern müssen in den Gremien und in der Basis der Partei diskutiert werden.

#### **Generationswechsel und Ehrenamt:**

In den Stadt- und Kreisverbänden erleben wir seit geraumer Zeit einen Generationswechsel. Gleichzeitig wird es immer schwieriger, Vorstände zu besetzen. Ehrenamtliche Verantwortungsträger:innen benötigen entsprechende Unterstützungsmechanismen wie regelmäßige Runden des Austausches, Handreichungen für Parteitage und Schulungen. Auch die Kommunikation zwischen den Kreis- und Stadtverbänden und dem Landesvorstand muss regelmäßiger und strukturierter erfolgen. Der Erfahrungsaustausch, die praktische Hilfe im Parteilalltag sowie die inhaltliche Positionsfindung müssen bessere Wege finden.

#### **Mitgliederbindung und Integration neuer Mitglieder:**

Neue Mitglieder kommen zu uns, um etwas zu bewirken, sie treffen jedoch auf Strukturen, die oft nur noch begrenzt handlungsfähig, die frustriert sind. Sowohl neue als auch erfahrene Genoss:innen kommen aus unterschiedlichen Milieus und mit unterschiedlichen Erwartungen. Daher brauchen wir Räume des Kennenlernens, der Begegnung und des Austausches, um stärker gemeinsam aufzutreten. Nur wenn wir mehr voneinander wissen und lernen, können wir auch stärker gemeinsam auftreten. Der Landesvorstand ist aufgefordert, ein Konzept zu

entwickeln, um die Mitgliederbindung zu stärken und neue Genoss:innen aktiv in die Partei zu holen, ohne die erfahrenen Genoss:innen außen vor zu lassen.

### **Strukturelle Herausforderungen und Finanzdebatte:**

Als Landesverband stehen wir vor strukturellen Herausforderungen. Sinkende Mitgliederzahlen führen zu sinkenden Einnahmen. Es ist höchste Zeit, sich der Struktur des Landesverbandes anzunehmen und zu definieren, welches Hauptamt und welche Strukturen es braucht, um die Ehrenamtlichen in den Städten und Kreisen zu unterstützen. Dabei darf die Finanzdebatte nicht außen vor bleiben. Alle Genoss:innen sind zur Beitragsehrlichkeit aufgerufen.

### **Kandidat:innenfindung:**

Für die bevorstehenden Wahlen gilt es, rechtzeitig Kandidierende zu gewinnen. Viele engagierte Genoss:innen sind seit Jahren aktiv und übernehmen (ehrenamtlich) Verantwortung. Sie verdienen unser Vertrauen bei der Kandidatur. Zuzug und Beitritte zu Kreis- und Stadtverbänden allein zum Zwecke der Aufstellung für Wahlen lehnen wir ab.

### **Profilschärfung und thematische Geschlossenheit:**

Profilschärfung schaffen wir nur mit thematischer Geschlossenheit. Wir müssen als Landesverband endlich thematisch wahrnehmbar und mit einem Profil in der Öffentlichkeit stehen. Die Partei ist der Motor unserer Politik. Nur wenn wir eine politische Sprache nach außen sprechen, sind wir für die Menschen wieder glaubwürdiger. Dazu braucht es inhaltliche Verständigungen. Gerade das Thema der Daseinsvorsorge in einem Flächenland wie Sachsen-Anhalt ist dabei der Dreh- und Angelpunkt. Ob Wohnen, ÖPNV, Krankenhaus, Hausärzt:innen, Kita, Schule oder Pflege - hier sind wir stark, hier haben wir gute Konzepte. Diese gilt es zu stärken und vor allem nach außen deutlich besser zu tragen. Das gelingt aber nur, wenn es seitens des Landesverbandes auch progressiv vorangetrieben wird.

### Begründung

Wir stellen diesen Antrag, weil die Partei vor erheblichen Herausforderungen steht und ohne eine tiefgreifende Analyse und Neuausrichtung ihre gesellschaftliche Relevanz und Handlungsfähigkeit zu verlieren droht.

Die desaströsen Ergebnisse der letzten Europa- und Kommunalwahlen haben gezeigt, dass die bisherige Strategie nicht funktioniert. Es ist klar, dass ein einfaches „Weiter-So“ nicht mehr tragbar ist. Eine fundierte Analyse ist daher zwingend notwendig, um die Ursachen des Misserfolgs zu verstehen, zu beheben und uns neu auszurichten. Ein Zurück kann es dabei nicht geben.

In den kommenden zwei Jahren stehen entscheidende Wahlen an. Ohne eine sofortige und gründliche strategische Neuausrichtung haben wir kaum eine Chance, in diesen Wahlen erfolgreich zu sein. Die bevorstehenden Bundestags- und Landtagswahlen in 2025 und 2026 erfordern eine starke, einheitliche und klar profilierte Partei im Land Sachsen-Anhalt.

Auch sinkende Mitgliederzahlen sowie der Verlust von Mandaten stellen uns vor erhebliche finanzielle und strukturelle Probleme, bei denen es einer strikten Gesamtevaluation der Strukturen bedarf. Die Wahlverluste dürfen die Handlungsfähigkeit der Partei nicht gefährden.

Auch gilt der Fokus dieses Antrags der gemeinsamen Arbeit an Strukturen und Inhalten, denn die Einbindung der Basis ist essentiell für einen gestärkten Zusammenhalt. Aufgeben ist nicht! Deswegen muss eine tiefgreifende kritische wie auch ehrliche Analyse umgehend erfolgen. Dabei müssen Parteistruktur, inhaltliches Profil, Mitgliederbindung als auch die bevorstehende Bundestagswahl in 2025 und die Landtagswahl in 2026 in einer strategischen Debatte zielführend betrachtet werden. Die vom Landesverband eingesetzte AG Struktur hätte diesen Weg einschlagen können. Jedoch ist ihr Agieren aus unbekanntem Gründen nicht fortgesetzt worden. In diese Debatte sind zwingend die Kreis- und Stadtverbände dauerhaft und eng einzubinden. Strategische, programmatische und taktische Positionierungen sind grundsätzlich in den Gremien, Strukturen und mit der Basis der Partei zu diskutieren.